

CEB

MERZIG

Zwiebel- und Knollentage im Garten der Sinne

Zum Abschluss der Gartensaison finden am Freitag, 30. Oktober, und Samstag, 31. Oktober, von zehn bis 17 Uhr, die Zwiebel- und Knollentage im Garten der Sinne statt. Kinder dürfen sich auf fünf kostenlose Narzissenzwiebeln für daheim freuen. Für die Erwachsenen wird eine interessante Auswahl seltener und außergewöhnlicher Zwiebeln und Knollen angeboten, mit denen der heimische Garten für die nächste Gartensaison Akzente erhalten kann. Als kulinarische Verkostung gibt es Zwiebel- und Kartoffelsuppe und den traditionellen Federweissen. red

◆ Infos beim Garten der Sinne, Telefon (06861) 91 10 68.

HILBRINGEN

Schröpfmassagen mit Kräuterölen

Einen Workshop zum Thema Schröpfmassagen mit Kräuterölen bietet die Heilpraktikerin Susanne Hilt am Montag, 9. November, um 18.30 Uhr in der CEB-Akademie Hilbringen an. Das ganzheitliche, behutsame Therapieverfahren für Körper, Geist und Seele kann bei einer Vielzahl von Beschwerden und Erkrankungen eingesetzt werden. Kosten: 15 Euro. red

HILBRINGEN

Kochkurs: Liebe geht durch den Magen

Einen Kochkurs für Paare, alte, frisch verliebte oder solche, die es noch werden wollen, bietet am Samstag, 14. November, von 19 bis 22 Uhr die CEB-Akademie unter Anleitung des Küchenmeisters Klaus Klein. Zur Einstimmung auf die Festtage wird gemeinsam ein Viergänge-Überraschungsmenü gekocht und im Anschluss zusammen verzehrt. Die Kosten betragen pro Paar 79 Euro inklusive Lebensmittel. red

MERZIG

Für Halloween im Garten der Sinne basteln

An Halloween am 31. Oktober tummeln sich von 16.30 bis 19.30 Uhr im Garten der Sinne kleine Wesen aus der Unterwelt, denn wer möchte, kann in schauriger Verkleidung auftauchen. Es werden gruseliger Holzschnitz, Fledermausmobile und Geister gebastelt und Gruselgeschichten gehört. Kosten zwölf Euro, Leitung: Sabine Krämer. red

◆ Anmeldung und Infos bei der CEB, Telefon (06861) 93 08 19 und E-Mail: info@ceb-akademie.

DÜPPENWEILER

Wie Eltern Kinder zur Selbstständigkeit erziehen

Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein sind moderne Erziehungsziele, die eng miteinander verknüpft sind. Kinder werden nicht von heute auf morgen selbstständig. Vielmehr ist dies ein Prozess, der mit der Geburt beginnt und bis ins Erwachsenenalter fort-schreitet. Wie Eltern ihre Kinder in diesem Prozess begleiten und sinnvoll unterstützen können, ist Thema dieses Vortrages. Donnerstag, 5. November, 19.30 Uhr Ort: Kindergarten St. Leodegar Düppenweiler Referentin: Stefanie Müller-Raß. red

◆ Anmeldungen: CEB-Akademie, Tel. (06861) 93 08 44.

Produktion dieser Seite:

Wolf Porz, CMS,
Edmund Selzer



Etwa 15 000 Besucher kamen vergangenes Jahr zum Wein- und Kellerfest nach Perl.

Foto: SZ

Im Weinkeller spielt die Musik

34. Wein- und Kellerfest in Perl startet heute – Buntbesetztes Rahmenprogramm mit zahlreichen Veranstaltungen

Die Perler Ortsteile Oberperl, Sehdorf und Perl stehen an diesem Wochenende ganz im Zeichen von Wein, Musik, Ausstellungen und Gaumenfreuden. Vom heutigen Freitag bis Montag, 26. Oktober, wird in den Weinkellern und der Gastronomie gefeiert.

Von SZ-Mitarbeiter
Ferdinand Seyfried

Perl. Eröffnet werden die Festtage am Freitag mit dem Cantatechor Perl im Katholischen Vereinshaus. Festausschussvorsitzender Gerd Petgen wird die Gäste begrüßen. Weitere Grußworte sprechen Bürgermeister Bruno Schmitt, Schirmherr Leo Petry, Weinkönigin Nina I. und der Präsident des Saarländischen Winzerverbandes, Helmut Herber. Die Schirmherrschaft des 34. Wein- und Kellerfestes hat VSE-Vorstand Professor Leo Petry übernommen. Ihm ist dann die offizielle Eröffnung vorbehalten.

Die Weinkeller öffnen am Freitag um 19 Uhr, am Samstag um 15 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr und am Montag um 17 Uhr.

Der Samstag steht im Zeichen der Musik. Im Marienkeller (Weingut Ollinger-Gelz) gibt es Live-Musik mit Christian Palz. Im Fruttenkeller des Weingutes Herber spielen die Zuppelmusiker. Im Cantate-Keller des gleichnamigen Chors gibt es Live-Musik mit den Blue Ladies.

Am verkaufsoffenen Sonntag (die Geschäfte haben von 14 bis 18 Uhr geöffnet) zeigt die Musikschule Merzig-Wadern um 15 Uhr eine Musik-Show. Für die Kinder gibt es ab 14 Uhr ein Mitmach-Musical von Ene Mene Mix mit Marion Ritz-Valentin, eine turbulente Urlaubsfahrt des kleinen Michael nach Südfrankreich. „Blau-Weiß-Rot am Strand“ heißt das Kinderprogramm der Grundschule Perl. Für Erwachsene gibt es ab 19 Uhr Kulinarisches mit Musik im Bacchus-Keller des Weingutes Schmitt-Weber. Im Marienkeller des Weingutes Ollinger-Gelz spielt Christian Palz, die Blue Ladies sind wieder im Cantate-Keller, und im Mosellandkeller des Musikvereins Perl zeigen verschiedene Musikvereine ein buntes Programm. Am Montag spielt die Musik in der Champusscheune vom Sekthaus Gerd Petgen. Marco Boessen spielt live. Ebenfalls Live-Musik bringt Chapeau Noir auf der G.R.S.M.-Party im Handballkeller im Adlereck des Weingutes Willy Hartmann.

Auch Ausstellungen gibt es beim Weinfest. Das Sekthaus Gerd Petgen zeigt Bilder von Peter Kiefer und Nana-Kunst von Ulla Klein. Im Katholischen Vereinshaus Perl zeigt Emile Gallé Natur und Symbolismus in der Ausstellung „Des tonneaux et des pincesaux“. Die Bank 1 Saar zeigt „Schönes Perl“ mit Fotos von Konrad Jackel und Handarbeiten als Heu-Deko

von Marion Much und Nicole Gläser zu ihren Geschäftszeiten.

Weinkeller und Gastronomie der drei Orte laden ein. In Sehdorf sind das der Marienkeller des Weingutes Ollinger-Gelz und die Champusscheune des Sekthaus Gerd Petgen. In Ober-

perl hat der Bertelskeller des Weingutes Eberhard Bertel geöffnet. Die große Auswahl gibt es in Perl: der Handballkeller im Adlereck vom Weingut Willy Hartmann, die FC-Weinarena des Fördervereins des FC Perl, der Mosellandkeller des Musikvereins Perl, der Bacchuskeller

vom Weingut Schmitt-Weber, der Fruttenkeller des Weingutes Helmut Herber, der Cantatekeller des Cantatechors Perl, der Hubertuskeller des Hotels Perler Hof, Moselland e.G. Erwin Foetz und die Alte Maimühle von Frederik Theis, Restaurant und Vinothek.

Zuppelmusiker sammeln für Wasserbüffel

Benefizaktion im Weinkeller von Helmut Herber

Perl. Eine ungewöhnliche Benefizaktion gibt es in diesem Jahr am Perler Wein- und Kellerfest: Im Weinkeller von Winzerpräsident Helmut Herber werden die Musiker des Quartetts Zuppelmusik während ihres Auftritts am Samstagabend Spendengelder sammeln – für einen Wasserbüffel! „Wir wollten schon länger eine Benefizaktion am Weinfest starten, wussten aber nie so recht, für welchen Zweck wir die Spenden

verwenden könnten“, erzählt Thomas Berger, einer der Zuppelmusiker.

Dann sei die Gruppe auf die Organisation Plan Deutschland aufmerksam geworden, die verschiedene Hilfsprojekte und Patenschaften für Menschen in Entwicklungsländern vermittelt. Unter anderem finanziert Plan Deutschland auf Wunsch der Spender einen Wasserbüffel für philippinische Bauernfamilien. „Die Tiere pflügen Felder

und transportieren Lasten. Doch die Carabaos genannten Tiere sind teuer und nur für wenige philippinische Bauern erschwinglich“, heißt es von Seiten der Hilfsorganisation. Den gespendeten Wasserbüffel werden sich demnach elf Familien teilen. Bis zu 25 Jahre kann das Tier nach Darstellung von Plan Deutschland seinen Besitzern helfen, Einkommen zu erzielen und ihre Ernährung zu sichern. „Wir werden auf unsere Gage am Samstag verzichten und sie für die Aktion zur Verfügung stellen. Außerdem wird während des Auftritts immer wieder ein typischer ‚Zuppelmusik‘-Hut herumgehen mit der Bitte, dort Geld für den Büffel zu spenden“, erläutert Thomas Berger den Ablauf des Benefiz-Gastspiels. Und es wird sogar ein eigener „Wasserbüffel“-Song von den Zuppelmusikern gespielt, der für diesen Abend geschrieben wurde. red



Legendär: die Zuppelmusiker in Herbers Weinkeller.

Foto: ruf

„Ängste vor Ortsumgehung sind unbegründet“

Manfred Dollwet aus Besseringen will einige Missverständnisse richtig stellen

Die Berichterstattung über die Ortsumgehung Besseringen steht im Fokus des öffentlichen Interesses. Zahlreiche Leserbriefe an die SZ zeugen davon. Nach Meinung von SZ-Leser Manfred Dollwet aus Besseringen, lange Jahre Stadtratmitglied in Merzig, beschreibe die Bezeichnung Kreimertsberg nicht genau, um welche Lagen es bei der Ortsumgehung überhaupt gehe. Das will Dollwet nun klarer darstellen.

Besseringen. Der „Kreimertsberg“ liegt zwischen der Straße „Zum Sonnenwald“ und dem unteren Bereich „Hölzengrund“, in dem eine Tiefbohrung auf einer Fläche von zehn auf zehn Metern unter die Wasserschutzzone I fällt. Auf ihrem südlichen Teil führt die Straße „Zum Kreimertsberg“ von 165 Metern Höhe auf 210 Meter Höhe. Oben, etwa auf der Linie Gaststätte „Zum Kreimertsberg“ zum Hölzengrund entlang des Waldes und der Straße „Zum Lindscheid“ in östlicher Richtung bis zu den letzten Häusern kommt zuerst der vordere, dann der mittlere und letztlich der hintere Lindscheid. Zwischen diesem und dem Hügellücken Lindscheider Buckel kommt der Hölzengrund hoch, bis zum Weg Lindscheid – Füllerwald – Schützenhaus. Am Ende des Hölzengrundes lag die Mülldeponie der



So sah es 1954 an der Stelle der Ortsumgehung aus. Fotos: SZ/Dollwet

ehemaligen Gemeinde Besseringen. Sie wurde nie ausgeräumt. In der Nähe des Pfadfinderlagers dort steht noch ein Bunker. Davor stehen Häuser auf den Grundstücken des vorderen Lindscheid entlang des Akazienwäldchens und der ehemaligen Mülldeponie. In den 80er Jahren wurden hier leicht erhöhte Zinkwerte gemessen, die jedoch nur geringfügig über dem zulässigen Wert lagen. Der gesamte Lindscheid liegt in einer Entfernung von 200 bis 400 Metern zu der geplanten Ortsumgehung. Der gleiche Abstand bis zur Trasse gilt auch für den Waldkindergarten. Fotos von Manfred Dollwet dokumentieren, dass 1954 nach der Aufgabe der Landwirtschaft und der Pachtbereiche der Forst-

baumschule Dittgen-Mey an diesen Stellen keinerlei Wald stand. Die gesamte Fläche ist 1920 gerodet worden. Viele Bürger bauten damals in der Wirtschaftskrise hier Kartoffeln und Getreide an. „Es mag sein, dass gelegentlich Autos bei entsprechend starkem Ostwind zu hören sind“, sagt Dollwet, „für eine Belästigung reicht das nicht aus“. Was die Ängste um die Wasserqualität angeht, sei festzuhalten, dass lange Jahre im oberen Bereich Gülle eingebracht worden sei und zudem die ehemalige Deponie Schadstoffe ins Grundwasser abgab.

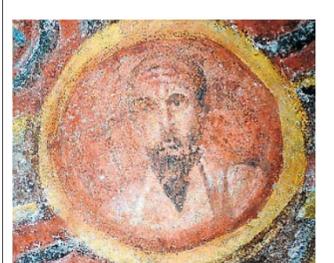
Die Umfahrung Besseringen und die Umfahrung der Kernstadt beginnen oder treffen sich oberhalb der Süßmosterei bei dem Westwall-Relikt Bunker „Anton“. Der liege nicht, wie behauptet, im Hölzengrund, sondern im Watzengrund, sagt Dollwet.

„Wichtiger scheint mir zu erwähnen, dass der gesamte südliche und westliche Teil des Kreimertsberges und der Straße 'Zum Saum' sowie die gesamte Bebauung bis hoch zur Haardt hinauf eine gehörige Lärm-, Abgas- und Gefahrenlast erfahren.“ Wenn man sich dazu noch bemühe, den enormen Lärm von täglich 120 Eisenbahnzügen etwas einzudämmen, könne es in Besseringen entschieden ruhiger werden. fs

Heute Vortrag über den Apostel Paulus und die Frauen

Britten. „Das Weib schweige in der Gemeinde.“ Dieser Satz, der im 1. Korintherbrief des Apostels Paulus in der Bibel zu finden ist, hat seine Wirkung bis in unsere Zeit nicht verloren. Dieser Satz hat den Apostel zum Frauenfeind gestempelt. Bis in die Gegenwart wurde dieser Satz noch als Begründung angeführt, dass Frauen in der katholischen Kirche nicht zu den Ämtern zugelassen werden. Dabei wurde ganz vergessen und auch verschwiegen, wie Paulus in seinen Gemeinden mit den Frauen zusammengearbeitet hat und welches Ansehen sie bei ihm hatten.

Um herauszufinden, was Paulus wirklich gesagt hat und was von anderen später eingefügt wurde, lädt die KAB Britten zu einem Vortrag ein am heutigen Freitag im Pfarrheim in Britten. Beginn ist um 19.30 Uhr. Referentin ist Johanna Mauch, Gemeindefreie. Eintritt frei. red



Fresko des Paulus

Foto: dpa